



8.5.24

Bewertungsschlüssel
Abteilung für Ethnologie
Universität Tübingen

Prüfer/in:

Kandidat/in:

Fachsemester:

Datum der Abgabe:

Seminarname + Semester:

Modulnummer:

Titel der Arbeit:

Formalia

F1: Deckblatt	
F2: Inhaltsverzeichnis	
F3: Textgestaltung	
F4: Anti-Plagiats-Erklärung	
Erreichbare Punkte	1
1	0 Fehler
0	< 1 Fehler

F5: Umfang	
Erreichbare Punkte	
1	Länge eingehalten
0	Länge nicht eingehalten



F6: Orthografie und Grammatik

Erreichbare Punkte	1	
1	< 5 Fehler	
0	> 5 Fehler	

F7: Ausdruck, Sprache, Stil

Erreichbare Punkte	3	
3	Die Arbeit ist in einer präzisen, fachlich und politisch korrekten, einheitlichen, verständlichen und klaren Ausdrucksweise verfasst. Fachbegriffe werden an angebrachter Stelle richtig verwendet.	
2	Kriterien treffen größtenteils zu.	
1	Kriterien teilweise zu.	
0	Kriterien treffen kaum/nicht zu.	

F8: Einsatz von Belegen und Referenzen

Erreichbare Punkte	2	
2	Belege so gut wie immer an Stellen, die Belege erfordern. Keine Belege so gut wie immer an Stellen, die keine Belege erfordern. Alle Angaben sind korrekt. Alle Belege und Referenzen sind kontextualisiert.	
1	Belege so gut wie immer an Stellen, die Belege erfordern. Keine Belege so gut wie immer an Stellen, die keine Belege erfordern. Alle Angaben sind korrekt.	
0	Kriterien treffen kaum/ nicht zu.	



F9: Quellenangaben

Erreichbare Punkte	1	
1	0-3 Fehler	
0	> 3 Fehler	

F10: Literaturverzeichnis

Erreichbare Punkte	2	
2	0 >2 Fehler	
1	3 > Fehler bei Angabe der zitierten Quelle	
0	> 5 Fehler	

Zwischenbilanz Formalia:

Erreichbare Punkte insgesamt F1-F11	11	
Erreichte Punkte		

Inhalt:

**E1: Formulierung der Fragestellung**

Erreichbare Punkte	2	
2	Die Forschungsfrage ist klar und eindeutig formuliert. Sie ist in der Sozial- und Kulturanthropologie angesiedelt und frei von (versteckten) Werturteilen. Die Fragestellung wird logisch abgeleitet und nachvollziehbar begründet. Die Fragestellung entspricht dem fachlichen Anspruch an die Arbeit. Das Thema wird überzeugend in einen größeren Sinn- und Sachzusammenhang gestellt.	
1	Kriterien treffen teilweise zu.	
0	Kriterien treffen kaum/ nicht zu.	

E2: Einführung sowie Begründung und Relevanz des Themas

Erreichbare Punkte	2	
2	Die Relevanz des Themas wird gut nachvollziehbar begründet. Die Relevanz des Themas wird überzeugend in einem wissenschaftlichen Diskurs oder aus aktuellen politischen, kulturellen, sozialen oder wirtschaftlichen, umwelttheoretischen und/ oder alltagsweltlichen Prozessen abgeleitet.	
1	Kriterien treffen teilweise zu.	
0	Kriterien treffen kaum/ nicht zu.	

E3: Forschungsstand

Erreichbare Punkte	2	
2	Es wird ein pointierter und korrekter Überblick über die gewählte/ bearbeitete Literatur gegeben. Die für die Fragestellung relevantesten Werke werden diskutiert.	



	Literatur wird in Hinblick auf die Relevanz für das Thema bewertet und gefiltert. Auch „unbekanntere“ Werke werden erwähnt.	
1	Kriterien treffen teilweise zu.	
0	Kriterien treffen kaum/ nicht zu.	

E4: Inhaltlicher Aufbau		
Erreichbare Punkte	3	
3	Das Material wird klar, übersichtlich, aufeinander aufbauend und nachvollziehbar in Hinblick auf die Argumentation vorgestellt und kontextualisiert.	
2	Die Kriterien treffen größtenteils zu.	
1	Die Kriterien treffen teilweise zu.	
0	Die Kriterien treffen kaum/ nicht zu.	

E5: Theoretische und Methodische Ansätze und Umgang mit wissenschaftlichen Konzepten und Theorien		
Erreichbare Punkte	4	
4	Die Arbeit ist klar der Sozial- und Kulturanthropologie zuzuordnen. Die verwendeten Konzepte werden vollständig erfasst, eingeführt, differenziert und fachlich korrekt verwendet.	
2	Die Kriterien treffen größtenteils zu.	
1	Die Kriterien treffen teilweise zu.	



0	Die Kriterien treffen kaum/nicht zu.	
---	--------------------------------------	--

E6: Argument, Analyse und Gedankenführung

Erreichbare Punkte	3	
3	Die Argumente sind klar formuliert, verständlich, sichtbar und als eigene Gedanken erkennbar. Die Gedankenführung ist nachvollziehbar. Die Argumente werden im Kontext des anthropologischen Diskurses begründet. Aus dem Material werden eigene Ideen entwickelt. Es findet eine Transferleistung statt. Die Gedankengänge sind ebenfalls klar und nachvollziehbar dargelegt, wirken kohärent und plausibel. Es ist sowohl argumentativ, als auch konzeptionell und kognitiv ein roter Faden erkennbar.	
2	Die Kriterien treffen größtenteils zu.	
1	Die Kriterien treffen teilweise zu.	
0	Die Kriterien treffen kaum/nicht zu.	

E7: Schlussfolgerung

Erreichbare Punkte	2	
2	Die wichtigsten Ergebnisse werden fachlich richtig zusammenfassend dargestellt. Die Zusammenfassung/Analyse orientiert sich an der bearbeiteten Forschungsfrage. Die Zusammenfassung ist systematisch und übersichtlich. Sie ergibt sich aus der Analyse.	



1	Nicht alle Kriterien werden erfüllt.	
0	Die wenigstens/ keine Kriterien werden erfüllt.	

E8: Reflektion und Positionalität		
Erreichbare Punkte	2	
2	Das Thema und die eigene Auseinandersetzung mit diesem werden kritisch reflektiert und von verschiedenen Seiten beleuchtet. Die eigene Positionalität wurde dargestellt und eingeordnet.	
1	Nicht alle Kriterien werden erfüllt.	
0	Die wenigstens/ keine Kriterien werden erfüllt.	

E9: Weitere Qualitätsmerkmale: Zusätzliche Kompetenzen, Materialien, Leistungen, Kreativität	
Erreichte Punkte	max 3

Zwischenbilanz Inhalt:

Erreichbare Punkte insgesamt E1-E9	20
Extra Punkte	<3
Erreichte Punkte	max 23

Gesamtbilanz:

Erreichbare Punkte insgesamt	31
Erreichte Punkte	



Note:

Weitere Kommentare:

Datum und Unterschrift Prüfer/in:

Notenschlüssel

Punkte	Note
Ab 31	1,0
29-30	1,3
27-28	1,7
25-26	2,0
23-24	2,3
21-22	2,7
19-20	3,0
17-18	3,3
16	3,7
15	4
<15	Durchgefallen



Bewertungskriterien
Abteilung für Ethnologie
Universität Tübingen

Mindestanforderungen:

- Korrektes Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Anti-Plagiats-Erklärung
- Korrekte Quellenangaben (bei Plagiaten wird das Prüfungsamt informiert)

Formalia:
(Bewertungsschlüssel F1- F11)

F1- F6: Formale Präsentation: Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Textgestaltung, Anti-Plagiats-Erklärung, Orthografie und Grammatik

Formale Vorgaben und Kriterien müssen eingehalten werden.

Die Hausarbeit sollte ein Deckblatt enthalten. Geben Sie auf dem Deckblatt neben Titel der Hausarbeit, Titel des Seminars, Dozent/Dozentin und Semester auch Ihren Namen, Ihre Matrikelnummer, Ihre Fächerkombination, Semesteranschrift und Ihre E-Mail-Adresse an. Die Arbeit soll ein Inhaltsverzeichnis, eine Einleitung, einen Hauptteil und einen Schluss mit durchnummerierten Kapiteln, Kapitelüberschriften sowie Seitenzahlen enthalten. Die letzte Seite muss eine Anti-Plagiats-Erklärung enthalten. Ein Formular der Philosophischen Fakultät findet sich unter den Quick Links der Homepage. Hausarbeiten für Grundlagenseminare (ANTGr) sollen einen Umfang von 2000-3000 Wörtern haben. Hausarbeiten für



Vertiefungsseminare (ANTVer, ab 3. Sem.) sollen 3000-4000 Wörter umfassen. Formatierung: Zeilenabstand 1,5; Rand rechts 4 cm frei lassen. Schrifttype: Times New Roman 12 Punkt od. Arial 11 Punkt (bzw. ähnliche Schriften mit od. ohne Serifen). Geben Sie die Arbeit zusammengeheftet oder in einem Schnellhefter und/oder als pdf-Dokument per Mail ab.

Hilfestellungen bieten die Handreichungen zur Abfassung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (Downloadbereich Ethnologie)

F7: Ausdruck, Sprache und Stil

Die Arbeit ist in einer präzisen, fachlich und politisch korrekten, einheitlichen, verständlichen und klaren Ausdrucksweise verfasst. Fachbegriffe werden an angebrachter Stelle richtig verwendet. Es herrscht sprachliche Klarheit bei den Konzepten und Anwendungen.

F8- F10: Einsatz von Belegen, Referenzen, Quellenangaben und Literaturverzeichnis

Zitieren Sie korrekt und durchgehend nach demselben System. In der Ethnologie wird üblicherweise die amerikanische Zitierweise verwendet, d.h. direkt im Text oder nach einem wörtlichen Zitat). Ergänzungen oder weitere Hinweise, die nicht unbedingt für das Verständnis des Textes erforderlich sind, aber dennoch angeführt werden sollen, gehören in die Fußnoten. Alle wörtlichen Zitate, aber auch inhaltliche Wiedergaben und Umschreibungen müssen durch korrekte Angabe der Quelle(n) nachgewiesen werden. Bibliografische Angaben im Anschluss an den Text nach Vorlage (siehe Tutoriumsordner im Handapparat) einheitlich mit Angabe des vollständigen Namens, Titel, Ort, Erscheinungsjahr, Verlag (nur bei Büchern, nicht bei Zeitschriften erforderlich). Der Titel des Buches bzw. bei der Zeitschrift der Titel der Zeitschrift bzw. bei Sammelwerken der Titel des Sammelwerkes können kursiv hervorgehoben werden.

Hilfestellungen bieten die Handreichungen zur Abfassung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (Downloadbereich Ethnologie)

F11: Aufbau und Struktur der Arbeit

Sinnvoll platzierte Einführungen, Quellen, Materialien, Konzepte. Gliederung der Arbeit ergibt Sinn. Zusammenhänge der Kapitel werden überleitend deutlich dargestellt. Zitate werden sinnvoll in den Text eingebunden.

Inhalt:

(Bewertungsschlüssel E1-E10)



E1- E3: Formulierung der Fragestellung, Begründung und Relevanz des Themas, Forschungsstand

Die Forschungsfrage ist klar und eindeutig formuliert. Sie ist in der Sozial-und Kulturanthropologie angesiedelt und frei von (versteckten) Werturteilen. Die Fragestellung wird logisch abgeleitet und nachvollziehbar begründet. Die Fragestellung entspricht dem fachlichen Anspruch an die Arbeit. Das Thema wird überzeugend in einen größeren Sinn- und Sachzusammenhang gestellt. Die fachliche Relevanz wird überzeugend eingeschätzt.

Es wird ein pointierter und korrekter Überblick über den Forschungsstand gegeben. Die für die Fragestellung relevantesten Werke werden diskutiert. Literatur wird in Hinblick auf die Relevanz für das Thema bewertet und gefiltert. Auch „unbekanntere“ Werke werden erwähnt.

E4- E6: Inhaltlicher Aufbau, Verwendung theoretischer und methodischer Ansätze und Umgang mit wissenschaftlichen Konzepten und Theorien, Argument, Analyse und Gedankenführung

Das Material (i.d.R. empirisch oder Literatur/ mediale Erzeugnisse) wird klar, übersichtlich, aufeinander aufbauend und nachvollziehbar in Hinblick auf die Argumentation vorgestellt und kontextualisiert. Bei einer Arbeit die auf empirische Untersuchungen zurückgreift, wird dieses Material angemessen in seiner Spezifik dargestellt.

Die Arbeit ist klar der Sozial-und Kulturanthropologie zuzuordnen. Die verwendeten Konzepte werden vollständig erfasst, eingeführt, differenziert und fachlich korrekt verwendet.

Die Argumente sind klar formuliert, verständlich, aufeinander aufbauend und in Hinblick auf die Fragestellung angemessen. Die Argumente werden im Kontext des anthropologischen Diskurses begründet. Aus dem Material werden eigene Ideen entwickelt. Es findet eine Transferleistung statt (d.h. Konzepte/ Theoreme und Argumente werden auf ein neues Material angewendet und kritisch (also von mehreren Seiten her abwägend) dargestellt). Die Gedankengänge sind ebenfalls klar und nachvollziehbar dargelegt, wirken kohärent und plausibel. Es ist sowohl argumentativ, als auch konzeptionell und kognitiv ein roter Faden erkennbar.

E7: Originalität

Die Arbeit versucht, neue Forschungs- und/ oder Erkenntnisperspektiven zu eröffnen. Die Arbeit greift den aktuellen Forschungsstand auf und macht Vorschläge zur Weiterentwicklung. Es werden zusätzlich Vorschläge gemacht, wie aktuelle Forschungslücken geschlossen werden können.

E8- E9: Schlussfolgerung sowie Reflektion und Positionalität



Die wichtigsten Ergebnisse werden fachlich korrekt zusammenfassend dargestellt. Die Zusammenfassung/ Analyse orientiert sich direkt an der bearbeiteten Forschungsfrage. Das Fazit ist erkennbar aus der vorhergehenden Analyse entwickelt worden. Die Zusammenfassung ist systematisch und übersichtlich.

E10: Genialitätsbonus: Zusätzliche Kompetenzen, Materialien, Leistungen, Kreativität

Es wurden besondere Leistungen erbracht.